

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Umweltbaubegleitung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gesamtes Baufeld inkl. Baustelleneinrichtungsfläche (BE-Fläche)</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der BE-Fläche sowie durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem vorübergehenden Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien entlang der Böschungsbereiche der Isar im Süden des UG.</i>  <i>Konflikt Nr. B3: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen als Lebensraum für Avifauna und Amphibien.</i>  <i>Konflikt Nr. B4: Baubedingt erfolgt der vorübergehende Verlust von Lebensstätten von Amphibien entlang des Isarufers.</i>  <i>Konflikt Nr. B5: Anlagebedingt erfolgt der Verlust von potenziellen Niststandorten für Freibrüter.</i>  <i>Konflikt Nr. B6: Durch den Neubau der FAA kommt es anlagebedingt zum Verlust von Bäumen, die als potenzielle Sommer- und Winterquartiere für Fledermäuse fungieren.</i>  <i>Konflikt Nr. B7: Durch den Neubau der FAA kommt es zu einem Verlust von Gehölzen, die potenzielle Niststandorte für Freibrüter darstellen.</i>  <i>Die aufgrund der genannten Konflikte erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna, Avifauna und Fledermäusen und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind durch eine Umweltbaubegleitung mit nachweislichen Kenntnissen im Artenschutz zu überwachen. Die Umweltbaubegleitung bezieht sich auf das gesamte Baufeld inkl. BE-Fläche.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Begleitung von Artenschutzmaßnahmen und der Umsetzung von Vermeidungs-/Schutzmaßnahmen sowie der Ausgleichsmaßnahmen und weiterer Belange des Umweltschutzes.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> B1; B3; B4, B5, B6, B7 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 1</b>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p><i>Die Baumaßnahme ist durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) mit nachweislichen Fachkenntnissen im Artenschutz zu begleiten. Das Baufeld ist in relevanten Abschnitten vor Baubeginn mit einem Reptilienschutzzaun (Maßnahme V 2) bzw. einem Amphibienschutzzaun (Maßnahme V 3) zu umgeben. Direkt daran angrenzend sind mittels Strukturaufwertungen ökologisch wertvolle Habitatstrukturen für die Zauneidechse (Maßnahme CEF 1) herzustellen. Schutzzaun und Habitatstrukturen sind durch die UBB auf korrekte Herstellung und in regelmäßigen Zeitabständen auf Funktion zu prüfen. Nach der Zaunstellung sind alle ggf. im Baufeld vorhandenen Zauneidechsen durch die UBB abzusammeln und in das Ersatzhabitat zu verbringen. Ferner sind die zu errichtenden Vegetationsschutzzäune (Maßnahme V 5) und die zu errichtenden Vogelnist- und Fledermauskästen (Maßnahme CEF2, CEF 3) auf korrekte Herstellung bzw. Anbringung und in regelmäßigen Zeitabständen auf Funktion durch die UBB zu prüfen.</i></p> <p><i>Die Einhaltung der allgemeinen Umweltvorschriften (Schutz der bestehenden Vegetation, Beeinträchtigungen der natürlichen Bodenfunktionen, etc.) sind durch die UBB zu überprüfen und zu dokumentieren. Den Anweisungen der UBB ist auf der Baustelle Folge zu leisten. Der Baufortschritt und/oder besondere Vorkommnisse sind regelmäßig zu dokumentieren und dem Auftraggeber zu melden.</i></p> <p><b>Gesamtumfang der Maßnahme: 1,22 ha</b></p>		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <p><i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i></p>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <p><i>Der Reptilienschutzzaun für die Zauneidechse ist reptiliendicht herzustellen und während der gesamten Dauer der Baumaßnahme reptiliendicht zu halten. Die neu geschaffenen Habitatstrukturen für die Zauneidechse sind beschattungsfrei zu halten. Der Amphibienschutzzaun ist ebenfalls dicht herzustellen und während der gesamten Dauer der Baumaßnahme dicht zu halten. Vegetationsschutzzäune sowie Vogelnist- und Fledermauskästen sind sachgerecht zu installieren.</i></p> <p><i>Die Funktion von Reptilienschutzzaun und Habitatstrukturen für die Zauneidechse ist zweiwöchentlich zu prüfen, die der Vegetationsschutzzäune monatlich, die der Vogelnist- und Fledermauskästen jährlich.</i></p>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Reptilienschutzzaun</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der BE-Fläche sowie durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem vorübergehenden Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG ist vor Baubeginn der Bauarbeiten, das gesamte Baufeld, inkl. BE-Fläche mit einem Reptilienschutzzaun zu umgeben.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch den Reptilienschutzzaun sollen das Baufeld und die BE-Fläche für die gesamte Dauer der Baumaßnahme reptilienfrei gehalten werden. Vorrangige Zielart ist die Zauneidechse (Lacerta agilis).</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt: B1</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 2</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Das Baufeld, inkl. der BE-Fläche ist vor der Absammlung von Reptilien und vor Beginn der Bauarbeiten mit einem Reptilienschutzzaun aus ausreichend stabilem Kunststoff (2mm dicke HDPE-Folie; Rhizomsperre) vollständig reptiliendicht zu umschließen und während der gesamten Bauzeit reptiliendicht zu halten. Der Zaun ist auf eine Tiefe von mind. 20 cm in den Untergrund bei einer Höhe von mind. 50 cm einzubinden und in regelmäßigen Abständen mit geeigneten Pfosten, je nach Untergrund aus Holz oder Metall, zu sichern. Die Pfosten sind mit der Kunststofffolie sicher zu verbinden und innerhalb des Baufelds zu setzen, um ein Hochklettern daran und ein Einwandern von Reptilien in das Baufeld zu verhindern. Am Übergang zwischen Boden und Zaun ist idealerweise schleppendes Folienmaterial anzubringen, um die Reptiliendichtigkeit sicherzustellen. Der Zaun ist zweiwöchentlich von der Umweltbaubegleitung zu kontrollieren und bei Beschädigung umgehend zu reparieren. Im Rahmen dieser Maßnahme gesichtete Amphibien sind ebenfalls außerhalb des Baufeldes umzusiedeln.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 273 m		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Errichtung des Reptilienschutzzauns ist bis zwei Monate vor Projekt-Baubeginn abzuschließen, vorzugsweise im Frühjahr ab Ende März, vor der Absammlung der Reptilien aus dem Baufeld (Maßnahme V 4). Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Der Reptilienschutzzaun ist reptiliendicht herzustellen und während der gesamten Dauer der Baumaßnahme reptiliendicht zu halten. Die Funktion des Reptilienschutzzauns ist zweiwöchentlich durch die UBB zu prüfen. Schäden am Zaun sind umgehend zu beheben.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 3</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b><i>Amphibienschutzzaun</i></b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B4: Durch den Neubau der FAA kommt es durch punktuelle Gehölzschnitte entlang des Isarufers zu einem vorübergehenden Verlust von Lebensstätten von Amphibien. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG ist vor Baubeginn im Frühjahr, optimalerweise Ende März, das gesamte Bau- feld, inkl. BE-Fläche mit einem Amphibienschutzzaun zu umgeben.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch den Amphibienschutzzaun sollen das Baufeld und die BE-Fläche für die gesamte Dauer der Baumaßnahme amphibiendicht gehalten werden, um ein (erneutes) Einlaufen von Amphibien in das Baufeld zu verhindern.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt: B4</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 3</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Das Baufeld, inkl. der BE-Fläche ist vor der Absammlung von Amphibien und vor Beginn der Bauarbeiten mit einem Amphibienschutzzaun aus ausreichend stabilem Kunststoff (2mm dicke HDPE-Folie; Rhizomsperre) vollständig amphibiendicht zu umschließen und während der gesamten Bauzeit dicht zu halten. Der Zaun ist auf eine Tiefe von mind. 20 cm in den Untergrund bei einer Höhe von mind. 50 cm einzubinden und in regelmäßigen Abständen mit geeigneten Pfosten, je nach Untergrund aus Holz oder Metall, zu sichern. Die Pfosten sind mit der Kunststofffolie sicher zu verbinden und innerhalb des Baufelds zu setzen, um ein Hochklettern daran und ein Einwandern von Amphibien in das Baufeld zu verhindern. Am Übergang zwischen Boden und Zaun ist idealerweise schleppendes Folienmaterial anzubringen, um die Amphibiendichtigkeit sicherzustellen. Der Zaun ist zweiwöchentlich von der Umweltbaubegleitung zu kontrollieren und bei Beschädigung umgehend zu reparieren.</i>		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 100 m		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Errichtung des Amphibienschutzzauns ist bis zwei Monate vor Projekt-Baubeginn abzuschließen, vorzugsweise im Frühjahr ab Ende März, vor der Absammlung der Amphibien aus dem Baufeld (Maßnahme V 4). Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Der Amphibienschutzzaun ist dicht herzustellen und während der gesamten Dauer der Baumaßnahme amphibiendicht zu halten. Die Funktion des Amphibienschutzzauns ist zweiwöchentlich durch die UBB zu prüfen. Schäden am Zaun sind umgehend zu beheben.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 4</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Absammlung von Amphibien / Reptilien aus dem Baufeld</i>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gesamtes Baufeld</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der BE-Fläche sowie durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem vorübergehenden Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien im gesamten Baufeld.</i> <i>Konflikt Nr. B4: Durch den Neubau der FAA kommt es durch punktuelle Gehölzschnitte entlang des Isarufers zu einem vorübergehenden Verlust von Amphibien-Lebensstätten.</i> <i>Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn nach Errichtung des Reptilienschutzzauns Reptilien und Amphibien vom gesamten Baufeld und der BE-Fläche abzusammeln.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch die Absammlung sollen das Baufeld und die BE-Fläche für die gesamte Dauer der Baumaßnahme frei von Reptilien und Amphibien gehalten werden. Vorrangige Zielarten sind Zauneidechse (Lacerta agilis) und alle Amphibienarten.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> B1, B4 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 4</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Das gesamte Baufeld inkl. BE-Fläche ist mehrfach von geschultem Personal gezielt nach Individuen der Zauneidechse sowie nach Amphibien abzusuchen. Alle gefundenen Individuen sind vorsichtig abzusammeln und in angrenzende Bereiche zu verbringen. Reptilien sind in die neu geschaffenen Habitatstrukturen (Maßnahme CEF 1) außerhalb des Reptilienschutzzaunes zu setzen. Amphibien sind ebenfalls außerhalb des Zaunes in Gewässernähe (Längenmühlbach) auszusetzen. Die Absammlung der Reptilien kann ausschließlich unter geeigneten Witterungsbedingungen (ab Mitte März, mind. 15°C, windstill, kein Regen) und durch fachlich geeignetes Personal erfolgen. Erst wenn an drei aufeinander folgenden Absuchungen, mit für reptilien-geeigneter Witterung keine Individuen mehr gefunden wurden, gelten die abgesuchten Flächen als reptilienfrei und es kann mit der Flächenutzung für den Neubau begonnen werden.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 1,125 ha (gesamter Vorhabenbereich)		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Absammlung von Reptilien und Amphibien ist nach Errichtung des Reptilienschutzzaunes, beginnend mind. sieben Wochen vor Projekt-Baubeginn durchzuführen und muss vor Projekt-Baubeginn abgeschlossen sein. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Das Maßnahmenziel ist erfüllt, wenn an drei aufeinander folgenden Absuchungen mit für reptilien-geeigneter Witterung mit mind. einer Woche Abstand zwischen den Absuchungen keine Individuen mehr gefunden wurden.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		



<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b><i>Vegetationsschutzzaun</i></b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B3: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen als Lebensraum für Avifauna.  Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von nicht in Anspruch genommenen Gehölzstrukturen, von Avifauna sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn Vegetationsschutzzäune zu errichten.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch die Vegetationsschutzzäune sollen die dadurch vom Baufeld und der BE-Fläche abgetrennten Gehölzstrukturen vor vorhabenbedingten Beeinträchtigungen geschützt werden.  Vorrangige Zielfunktion ist der Schutz von Gehölzstrukturen vor Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahme, vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Brutvögel.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> B2; B3; B5 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Um eine Beeinträchtigung von Gehölzstrukturen (Einzelbäume, Baumgruppen, Feldgehölze) und Brutvögeln zu vermeiden, sind diese an den im Maßnahmenplan gekennzeichneten Stellen durch einen mind. 2 m hohen Vegetationsschutzzaun abzutrennen, unter Einhaltung eines Sicherheitsabstands von mind. 2 m.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 400 m Länge		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Vegetationsschutzzäune sind, sofern möglich, vor der Baufeldfreimachung zu errichten. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Die Vegetationsschutzzäune sind sachgerecht zu errichten und monatlich durch die UBB auf ihre Funktion zu prüfen.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 6</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b><i>Gehölzrückschnitte und Baufeldfreimachung im Winter</i></b>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Konflikt Nr. B3: Bau- und anlagebedingt kommt es zu Rodung und Rückschnitt von Gehölzstrukturen als Lebensraum für Avifauna, Fledermäuse und Amphibien. Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von Avifauna und Amphibien sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung ausschließlich im Winter durchzuführen.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch den/die ausschließlich im Winter stattfindende(n) Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung sollen erhebliche Störungen und Tötungen von ggf. vorhandenen Brutvögeln, Fledermäusen sowie Amphibien vermieden werden. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Brutvögel, Fledermäuse und Amphibien.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> B2; B3 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 6</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Unter artenschutzfachlichen Gesichtspunkten in Bezug auf Brutvögel, Fledermäuse und Amphibien sind bei Rodungen und Rückschnitt von Gehölzen zeitliche Beschränkungen zur Vermeidung der Tötung und der erheblichen Störung von Tieren sowie der Zerstörung von Nestern, Eiern und sonstigen Fortpflanzungsstadien sowie von Fortpflanzungs- und Ruhestätten gemäß den Verboten nach § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG vorgesehen. Gehölzrückschnitte innerhalb des Baufeldes sind zwischen dem 01.10. und dem 28./29. Februar zum Schutz von brütenden Vögeln, Fledermäusen (Sommerquartiere) und Amphibien (Landlebensräume) auszuführen. Zum Schutze potenziell überwinternder Amphibien sind die Gehölze entlang des Längenmühlbachs allerdings lediglich auf den Stock zu setzen. Ein Befahren der Rodungsfläche ist zu unterlassen. Die Wurzelstöcke können nach der Winterruhe der Amphibien (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) entfernt werden.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 1.773m <sup>2</sup>		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung sind zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchzuführen. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Gehölzrückschnitt und Baufeldfreimachung sind zeitlich mit der Umweltbaubegleitung abzustimmen und ggf. durch diese zu begleiten.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 7</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Entfernung der Wurzelstöcke im Frühjahr</i>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B4: Durch den Neubau der FAA kommt es durch punktuelle Gehölzschnitte entlang des Isarufers zu einem vorübergehenden Verlust von Lebensstätten von Amphibien.                      Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von Amphibien sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind die auf den Stock gesetzten Gehölze nach Verlassen der Winterquartiere (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) zu entfernen.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch die Entfernung der Wurzelstöcke nach der Winterruhe der Amphibien sollen erhebliche Störungen und Tötungen von ggf. vorhandenen (überwinternden) Amphibien vermieden werden. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Amphibien.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> B4 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 7</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Unter artenschutzfachlichen Gesichtspunkten in Bezug auf Amphibien sind bei Entfernung des Wurzelwerks der zu rodenden Gehölzen zeitliche Beschränkungen zur Vermeidung der Tötung und der erheblichen Störung von Tieren gemäß den Verboten nach § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG vorgesehen.                      Gehölzrückschnitte sind innerhalb des Baufeldes zwischen dem 01.10. und dem 28./29. Februar auszuführen. Zum Schutze potenziell überwinterner Amphibien sind die Gehölze entlang des Längenmühlbachs allerdings lediglich auf den Stock zu setzen. Ein Befahren der Rodungsfläche ist zu unterlassen. Die Wurzelstöcke können nach der Winterruhe der Amphibien (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) entfernt werden.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 488 m <sup>2</sup>		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Auf den Stock gesetzten Gehölze werden je nachdem Amphibien ihre Winterquartiere verlassen haben (je nach Witterung ab Ende März / Anfang April) entfernt. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Entfernung der Wurzelstöcke ist zeitlich mit der Umweltbaubegleitung abzustimmen und ggf. durch diese zu begleiten.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		


<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 8</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Entfernung der Winterquartiersbäume im Oktober/ März</i>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B6: Durch den Neubau der FAA kommt es anlagebedingt zum Verlust von Bäumen, die als potenzielle Sommer- und Winterquartiere für Fledermäuse fungieren. Zur Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von Fledermäusen sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind die erhobenen potenziellen Quartierbäume mit Eignung als Winterquartier für Fledermäuse außerhalb der Winterruhe der Fledermäuse „Stück für Stück“ zu fällen und auf Besatz zu kontrollieren.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch die Entfernung der potenziellen (Winter-)Quartierbäume außerhalb der Winterruhe der Fledermäuse sollen erhebliche Störungen und Tötungen von ggf. überwinternden Individuen vermieden werden. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Fledermäuse.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt: B6</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

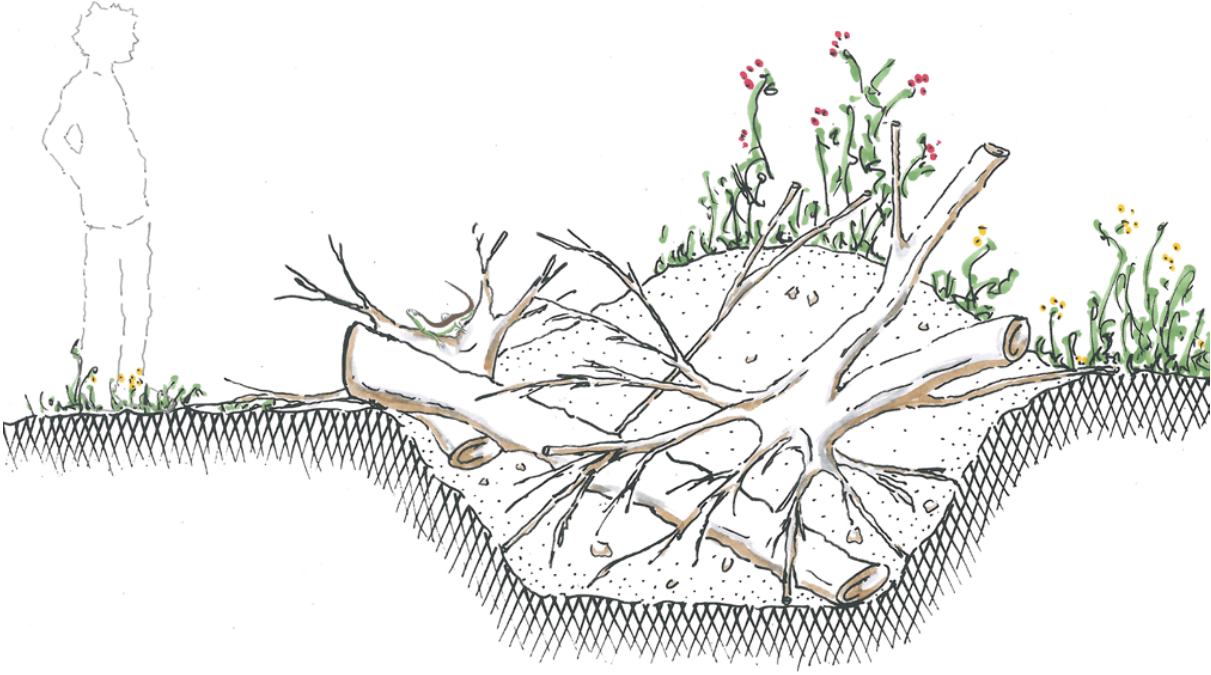
<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 8</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p><i>Unter artenschutzfachlichen Gesichtspunkten in Bezug auf Fledermäuse sind bei Entfernung der potenziellen Quartierbäume zeitliche Beschränkungen der Rodungsarbeiten zur Vermeidung der Tötung und der erheblichen Störung von Tieren gemäß den Verboten nach § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG vorgesehen.</i></p> <p><i>Die erhobenen potenziellen Quartierbäume mit Eignung als Winterquartier für Fledermäuse sind „Stück für Stück“ zu fällen. Das bedeutet, sie sollten vorsichtig von oben her abgetragen werden, sodass ein Herantasten an die Baumhöhlen möglich ist. Baumhöhlen sind vorab mit einer Endoskopkamera auf vorkommende Tiere zu untersuchen. Da Fledermäuse sich von November bis Februar in ihren Winterquartieren befinden, ist eine Fällung der potenziellen Winterquartierbäume ausschließlich im Oktober und nach behördlicher Genehmigung im März möglich. Sofern dort Fledermäuse gefunden werden, sollten sich diese nicht in Winterstarre befinden und flugfähig sein. Falls sie jedoch nicht wegfliegen, sind sie vorsichtig zu bergen (mit Hilfe von einem Tuch oder Handschuh) und in einen Eimer zu setzen. In diesen sollte ein Tuch gelegt werden, sodass die Tiere eine Versteckmöglichkeit vorfinden. Um ein Herausklettern zu verhindern, sollte der Eimer abgedeckt werden. Bei vorherrschenden Temperaturen bis zu -9 Grad sind die Tiere bei Außentemperatur zu belassen und sollten nicht im Warmen zwischengehalten werden. Es ist unverzüglich nach dem Fang ein Fledermausexperte zu informieren, sodass die Tiere gegebenenfalls sachgerecht überwintert werden können. Der vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Ansprechpartner zum Fledermausschutz im Landkreis Dingolfing-Landau ist Dr. Andreas Zahn (Tel.: 08638 86117, E-Mail: andreas.zahn@ivv.de).</i></p> <p><b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 5 Stück</p>		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <p><i>Zu fallende Bäume mit Winterquartierpotential werden im Oktober entfernt. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i></p>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <p><i>Entfernung der potenziellen Quartierbäume ist zeitlich mit der Umweltbaubegleitung abzustimmen und ggf. durch diese zu begleiten.</i></p>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

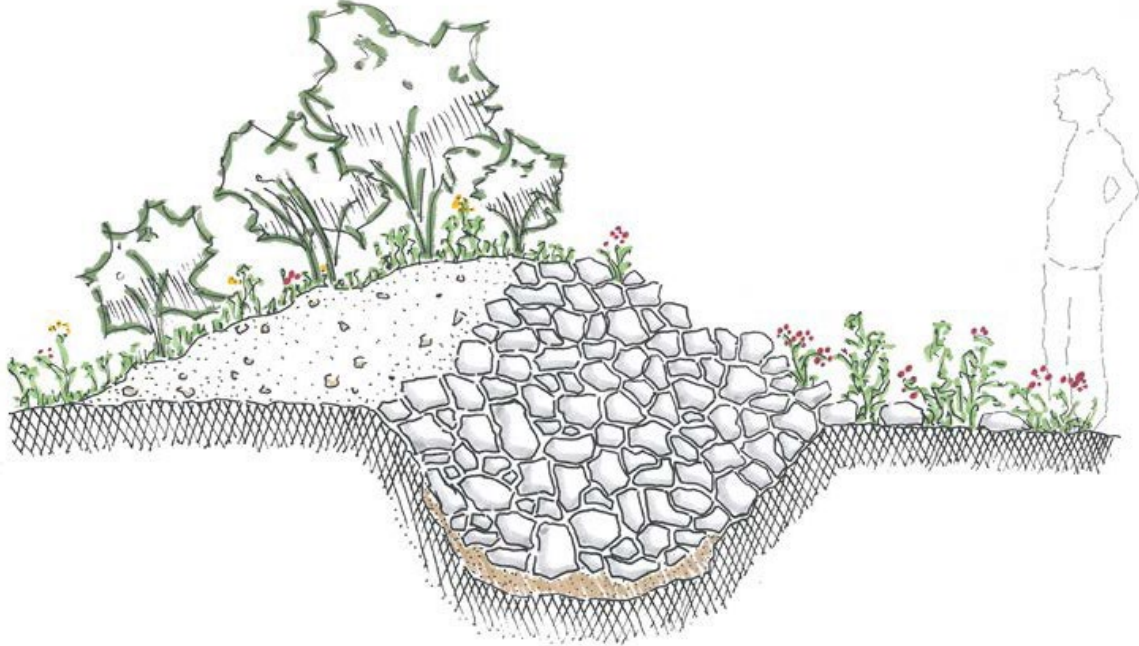


<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b><i>Strukturaufwertungen angrenzender Flächen für Reptilien</i></b>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B1: Durch Herstellung und Nutzung der BE-Fläche sowie durch den Neubau der Fischeufstiegsanlage kommt es zu einem vorübergehenden Eingriff in Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien im Bereich der Böschungen entlang der Isar. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Herpetofauna und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind die vor Baubeginn nach Errichtung des Reptilienschutzzauns vom gesamten Baufeld und der BE-Fläche abgesammelten Reptilien direkt in die geschaffenen Habitatstrukturen zu verbringen.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>G211 „Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland“, ca. 250 m westlich der Eingriffsfläche auf dem Isardamm gelegen</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch das Verbringen der aus dem Baufeld und der BE-Fläche abgesammelten Reptilien (7200 m²) in die geschaffenen Habitatstrukturen soll die Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätte für Zauneidechsen kontinuierlich aufrechterhalten bleiben. Vorrangige Zielart ist die Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>).</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt: B1</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> ) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Fischauftiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3	<b>Vorhabenträger</b> Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 1</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Um die Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Zauneidechsen vorhabennah kontinuierlich aufrecht zu erhalten, ist entlang des Verkehrsweges westlich des Eingriffsbereichs die Anlage mehrerer Habitatelemente vorgesehen. Die vorgesehene Fläche umfasst ca. 320 m Länge mit etwa 20 – 30 m Breite. Auf dem südlichen Teil der Fläche befindet sich die Dammböschung der Isar. Strukturelemente dürfen aus Dammsicherungsgründen nicht auf dem Damm platziert werden (Abstand zum Dammfuß mind. 3 m). Verschiedene Strukturen sind daher im Abstand von jeweils ca. 20 – 30 m im nördlichen Bereich der Fläche zu platzieren (siehe Karte). Der Abstand zu Bestandsbäumen sollte mindestens 3 m betragen. Insgesamt ergeben sich dadurch 12 Strukturelemente in Form von:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Totholzsteinhaufen</li> </ul>		
<h3>Querschnitt durch ein Zauneidechsenersatzhabitat</h3>		
Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt (2020): Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung – Zauneidechse)		
- Maße:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtmaße: ca. 6 x 4 x 2 m (L x B x H)</li> <li>▪ Grabtiefe: ca. 100 cm (frostfrei)</li> <li>▪ Häufung über GOK: Ca. 100 cm</li> <li>▪ Neigung der Grube: ca. 10 - 20 % (Drainagewirkung)</li> <li>▪ Grubensohle ca. 1 x 2 m (L x B)</li> <li>▪ Grubenoberkante ca. 2 x 3 m (L x B)</li> <li>▪ Höhe der Sand-Drainageschicht: 10 cm</li> <li>▪ Höhe der Steinschüttung: ca. 200 cm (100 cm Grube, 100 cm Häufung)</li> </ul>		
- Material:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steine mit Körnung 20 – 40 cm, ca. 8 m<sup>3</sup> pro Element (80 %)</li> <li>▪ Steine mit Körnung 10 – 20 cm, ca. 2 m<sup>3</sup> pro Element (20 %)</li> <li>▪ Sand mit Körnung 0,2 – 2 mm, ca. 0,2 m<sup>3</sup> (Drainage) + 2 m<sup>3</sup> (Anhäufung) pro Element</li> <li>▪ Totholz mit Ø 10 - 30 cm, ca. 1,5 m<sup>3</sup> pro Element</li> </ul>		
- Vorgehensweise:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischauftstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grubensole ausheben und mit einer Drainageschicht aus Sand oder Rundkies beschichten (ca. 10 cm hoch)</li> <li>▪ Größere Steine (20-40 cm) im Inneren der Schüttung, welche mit kleineren Steinen (10 – 20 cm) bedeckt werden</li> <li>▪ Der Erdaushub sollte an der Nordseite des Steinhaufens angehäuft werden, sollte diesen jedoch nicht überdecken.</li> <li>▪ Eine weitere Seite (Osten) des Steinhaufens sollte etwa 50 cm hoch mit Sand angehäuft werden. Die Sandfläche sollte einen 2 m breiten Kranz auf der Südseite des Haufens bilden.</li> <li>▪ Eine weitere Seite (Westen) des Steinhaufens sollte mit mittelstarkem Totholz überdeckt werden</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>5 Totholzhaufen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maße:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtmaße: Ca. 2 x 2 x 1 m (L x B x H)</li> <li>▪ Keine Grabung erforderlich</li> </ul> </li> <li>- Material:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Totholz mit Ø 10 - 30 cm, ca 1m<sup>3</sup> pro Element</li> <li>▪ Totholz mit Ø 5 - 10 cm, ca 1m<sup>3</sup> pro Element</li> </ul> </li> <li>- Vorgehensweise:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Häufung von Totholzmaterial unterschiedlicher Dicke, mit gröberen Teilen bodennah und dünneren Äste oben drüber</li> <li>▪ Der Haufen sollte standfest sein, jedoch locker genug um zahlreiche Zwischenräume zu bieten</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div> <p style="text-align: center; margin-top: 20px;">Quelle: Albrecht Koechlin Stiftung (2019): Fördermaßnahmen für die Zauneidechse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2 Sandschüttungen mit grobem Totholz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maße:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtmaße: 2 x 3 x 1 m (L x B x H)</li> <li>▪ Grabtiefe: ca. 50 cm</li> <li>▪ Häufung über GOK: Ca. 50 cm</li> <li>▪ Neigung der Grube: ca. 10 - 20 % (Drainagewirkung)</li> <li>▪ Grubensole ca. 1 x 2 m (L x B)</li> <li>▪ Grubenoberkante ca. 2 x 3 m (L x B)</li> </ul> </li> <li>- Material:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sand mit Körnung 0,2 – 2 mm (locker &amp; grabbar), ca. 3 m<sup>3</sup> pro Element</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wurzelstubben oder grobes Totholz mit Ø 10 - 30 cm, 3-4 Wurzelstubben oder äquivalent Totholz pro Element</li> <li>▪ Als Sandmaterial eignet sich nährstoffarmer, feinkörniger, ungewaschener Sand oder ein Gemisch aus Sand und Erdmaterial</li> </ul> <p>- Vorgehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grubenboden mit der Baggerschaufel auflockern</li> <li>▪ Grobes Totholz / Wurzelstöcke in die Mulde setzen, mit dem Ende des Stamms nach unten / Wurzelteller nach oben</li> <li>▪ Anschließend wird die Grube mit Sand verfüllt. Die Holzelemente müssen so platziert sein, dass ein kleiner Teil (ca. 30 – 50 cm) aus dem Sandhaufen herausragt</li> <li>▪ Erdaushub abfahren (Verwertung nach Wahl des AN)</li> </ul>		
		
<p>Quelle: Albrecht Koechlin Stiftung (2019): Fördermaßnahmen für die Zauneidechse</p>		
<p><b>3 Steinhäufen mit Winterquartier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maße:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtmaße: ca. 2 x 3 x 2 m (L x B x H)</li> <li>▪ Grabtiefe: ca. 80-100 cm (frostfrei)</li> <li>▪ Häufung über GOK: ca. 100 cm</li> <li>▪ Neigung der Grube: ca. 10 - 20 % (Drainagewirkung)</li> <li>▪ Grubensohle ca. 1 x 2 m (L x B)</li> <li>▪ Grubenoberkante ca. 2 x 3 m (L x B)</li> <li>▪ Höhe der Sand-Drainageschicht: 10 cm</li> <li>▪ Höhe der Steinschüttung: ca. 200 cm (100 cm Grube, 100 cm Häufung)</li> </ul> </li> <li>- Material:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steine mit Körnung 20 – 40 cm, ca. 8 m<sup>3</sup> pro Element (80 %)</li> <li>▪ Steine mit Körnung 10 – 20 cm, ca. 2 m<sup>3</sup> pro Element (20 %)</li> <li>▪ Sand mit Körnung 0,2 – 2 mm, ca. 0,2 m<sup>3</sup> pro Element</li> </ul> </li> <li>- Vorgehensweise:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grubensohle ausheben und mit einer Drainageschicht aus Sand oder Rundkies beschichten (ca. 10 cm hoch)</li> </ul> </li> </ul>		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischauftiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Größere Steine (20-40 cm) im Inneren der Schüttung, welche mit kleineren Steinen (10 – 20 cm) bedeckt werden</li> <li>▪ Der Erdaushub sollte an der Nordseite des Steinhaufens angehäuft werden, sollte diesen jedoch nicht überdecken</li> </ul>		
		
<p>Quelle: Albrecht Koechlin Stiftung (2019): Fördermaßnahmen für die Zauneidechse</p>		
<p><b>Ergänzende Hinweise zu den Maßnahmen:</b></p> <p><i>Die Habitatelemente sind an besonnten Stellen zu errichten. Um starkem Gehölzaufwuchs entgegenzuwirken kann im Umfeld der Habitatelemente ein Sandkranz von ca. 30 cm Breite angelegt werden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bevorzugt ist regionales Material zu verwenden („Bummerl“, Isar- Flussbausteine, Isarkies, Nagelfluh, Wurzelstubben und Gehölzrückschnitt, die durch Eingriff anfallen, etc.)</i></li> <li>- <i>Nach Möglichkeit sollte die Korngrößenverteilung bei den Stein- und Sandschüttungen variabel gestaltet sein</i></li> <li>- <i>Es sollte kein Granit für die Steinschüttungen verwendet werden</i></li> <li>- <i>Die exakten Ausmaße und Positionen können in Abstimmung mit dem AG und der UBB an die gegebenen Räumlichkeiten angepasst werden insbesondere, um im Hangbereich ein Abrutschen des Materials zu verhindern. Bei Eignung des Geländes ist auch eine Gestaltung der Habitate als lineare Strukturen denkbar.</i></li> </ul>		
<p><b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 7.980 m<sup>2</sup> mit 12 Strukturelementen.</p>		
<p><b>Zeitliche Zuordnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</li> <li><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</li> <li><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</li> </ul> <p><i>Die Habitatelemente sind vor der Errichtung der Reptilienschutzzäune (Maßnahme V 2) und der Absammlung von Reptilien (Maßnahme V 3) anzulegen. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme.</i></p>		



<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b><i>CEF 1</i></b>
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <p><i>Die Vegetation um die Habitatelemente (Stein- bzw. Totholzhaufen, Sandschüttung) ist bei Bedarf einmal im Jahr und nach Rücksprache mit der Umweltbaubegleitung händisch zurückzuschneiden, um eine Verbuschung zu vermeiden. Saumgesellschaften sollten beim Rückschnitt ausgespart werden.</i></p> <p><i>Die Fläche ist abschnittsweise zu mähen, um kleinräumige Strukturen auf der Fläche zu fördern (Mahd 2mal im Jahr zur Dammsicherung erforderlich). Abschnitt 1 ist nach Vegetationsaufwuchs mit einem Versatz von 2 bis 3 Wochen zu Abschnitt 2 zu mähen.</i></p> <p><i>Die Schnitthöhe muss mind. 10 cm über GOK betragen. Das Mahdgut kann in den Randbereichen der Strukturelemente zu Haufen aufgeschichtet auf der Fläche verbleiben. Die Mahd sollte bei kühler Witterung und manuell erfolgen (Motorsense, Balkenmäher). Die Schnitthöhe muss mind. 10 cm über GOK betragen. Das Mahdgut ist anschließend sofort abzutragen. Mulchen ist nicht zulässig.</i></p>		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>– Einmal jährliche Pflege- und Funktionskontrolle</i></li> <li><i>– Förderung eines Mosaiks unterschiedlicher Strukturen durch abschnittsweise Mahd</i></li> <li><i>– Verhinderung der Beschattung durch Gehölzaufwuchs</i></li> <li><i>– Sicherstellen, dass keine Pflanzenschutzmittel oder Streusalz auf die Fläche eingebracht werden</i></li> <li><i>– Bei Bedarf Ergänzung der Habitatelemente durch Totholz oder Steine</i></li> </ul>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Errichtung eines Vogelnistkastens</i>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <i>Gemäß Maßnahmenplan</i>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B 7: Bau- und anlagebedingter Verlust von potenziellen Niststätten von Höhlenbrütern Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Brutvögeln und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn 12 Vogelnistkästen zu errichten.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch die Errichtung von Vogelnistkästen soll die Funktion der potenziellen Brutquartiere für gehölzbrütende Vogelarten kontinuierlich aufrechterhalten bleiben. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Brutvögel.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt: B7</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Brutvögel <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Einzelmaßnahme</b>					
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF2</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Als Ersatzquartier für Brutvögel sind 12 Vogelnistkästen (aufgeteilt in 6 Kästen für Höhlenbrüter und 6 Kästen für Halbhöhlen- und Nischenbrüter) in einer Höhe von ca. 3-5 m an jeweils einem Baum in räumlicher Nähe zueinander anzubringen, um verschiedene Quartiere anzubieten und somit ein breites Artenspektrum abzudecken. Es muss eine ausreichende Entfernung zu potenziellen Stör- und Gefahrenquellen und eine freie An- und Abflugmöglichkeit gewährleistet sein. Längere direkte Besonnung ist zu vermeiden. Diese Kriterien sind bspw. in den gewässerbegleitenden Gehölzen des Längsmühlbachs sowie einigen Feldgehölzen in der nahen Umgebung vorhanden.</i>					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 12 St.					
<b>Zielbiotop:</b>	<i>Alle vom Eingriff betroffenen Biotope</i>	<b>ha/St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Alle vom Eingriff betroffenen Biotope</i>	<b>ha/St</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <i>Die Vogelnistkästen sind jährlich zur reinigen (falls nicht selbstreinigende Modelle). Bis 10 Jahre nach Durchführung der Rodung des Höhlenbaums muss die Funktion der Nistkästen sichergestellt werden. Danach ist mit der natürlichen Entstehung von ausreichend neuen Höhlen und anderen Quartieren im Umfeld zu rechnen.</i>					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Die Vogelnistkästen sind jährlich durch die Umweltbaubegleitung auf Funktion zu prüfen. Die Kontrolle sollte außerhalb der Brutzeit erfolgen. Die Funktionskontrolle erfolgt anhand von Kot und anderen Spuren.</i>					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -					



<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 3</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Errichtung eines Fledermauskastens</i>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B6: Durch den Neubau der FAA kommt es anlagebedingt zum Verlust von Bäumen, die als potenzielle Sommer- und Winterquartiere für Fledermäuse fungieren.                      Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Fledermäusen und zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG sind vor Baubeginn Fledermauskästen zu errichten.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Durch die Errichtung von Fledermauskästen soll die Funktion des (Sommer-)Quartiers für Fledermäuse kontinuierlich aufrechterhalten bleiben. Vorrangige Zielartengruppe ist die Gruppe der Fledermäuse.</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> B6 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeaufstiegsanlage                      Dingolfing, Isar, Los 2b                      Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH                      Bayern                      Planende Stelle: Inros Lackner                      SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>CEF 3</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Um die Annahmewahrscheinlichkeit der Fledermauskästen zu erhöhen, sind vier Fledermauskästen (3 seminatürliche Fledermaushöhlen FH1500; 1 Großraum- und Überwinterungshöhle) für den Verlust eines potenziellen Fledermausquartiers zu errichten. Da durch das geplante Vorhaben 5 potenzielle Fledermausquartiere verloren gehen, ist ein Ausgleich durch insgesamt 20 Fledermauskästen zu schaffen. Diese sind in einer Höhe von ca. 3-5 m an jeweils einem Baum in räumlicher Nähe zueinander anzubringen. Damit können verschiedene Quartiere angeboten und somit ein breites Artenspektrum abgedeckt werden. Es muss eine ausreichende Entfernung zu potenziellen Stör- und Gefahrenquellen und eine freie An- und Abflugmöglichkeit gewährleistet sein. Längere direkte Besonnung ist zu vermeiden. Diese Kriterien sind bspw. in den gewässerbegleitenden Gehölzen des Längemühlbachs sowie einigen Feldgehölzen in der nahen Umgebung vorhanden.</i>		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 20 St.		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <i>Die Fledermauskästen sind jährlich zur reinigen (falls nicht selbstreinigende Modelle). Bis 10 Jahre nach Durchführung der Rodung der Höhlenbäume muss die Funktion der Fledermauskästen sichergestellt werden. Danach ist mit der natürlichen Entstehung von ausreichend neuen Höhlen und anderen Quartieren im Umfeld zu rechnen.</i>		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Die Fledermauskästen sind jährlich durch die Umweltbaubegleitung auf Funktion zu prüfen. Die Kontrolle sollte außerhalb der Wochenstubezeit und außerhalb der Überwinterungszeit (geeigneter Zeitraum z.B. September bis Oktober) erfolgen. Die Funktionskontrolle erfolgt anhand von Kot und anderen Spuren.</i>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von Magerrasen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Innerer Böschungsbereich des offenen Gerinnes der Fischaufstiegsanlage</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland, ist auf den dem offenen Gerinne der Fischaufstiegsanlage zugewandten Böschungsbereichen Magerrasen anzulegen.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>Großflächig mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland, punktuell Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten mittlerer Ausprägung entlang des Längmühlbachs sowie am östlichen Rand des Eingriffsraumes. Ein befestigter Weg, der hin zum Kraftwerk führt, durchschneidet die geplante FAA im östlichen Bereich des UG.</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Der Verlust an Grünland- und Gehölzstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die bau- und anlagebedingten Vegetationsentfernung soll durch die Anlage von Magerrasen ausgeglichen werden. Ziel-Biototyp ist ein Basiphytischer Trocken-/ Halbtrockenrasen (G312(GT6210)).</i>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> B2 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>				
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischeufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 1</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Auf den gesamten, dem offenen Gerinne der Fischeufstiegsanlage im Westen und Osten des unmittelbaren Vorhabenbereichs zugewandten Böschungsbereichen ist Magerrasen anzulegen. Auf einer Fläche von insgesamt 1.319 m². Die Ansaat kann mit heimischen, standortgerechten Kraut- und Grasarten aus gesicherter regionaler Herkunft (Ursprungsgebiet 16) direkt auf den freigelegten Rohboden erfolgen. Optimalerweise wird hierfür eine Mähgut- bzw. Druschgutübertragung (je nach Verfügbarkeit) von Spenderflächen mit gewünschter Artenzusammensetzung durchgeführt. Wenn sich keine geeigneten Spenderfläche finden, sollten folgende Arten vorrangig in der Saatmischung enthalten sein: Frühlings- Segge (<i>Carex caryophylla</i>), Feldthymian (<i>Thymus pulegioides</i>), Karthäuser- Nelke (<i>Dianthus carthusianorum</i>), Echter Wundklee (<i>Anthyllis vulneraria</i>), Mittleres Zittergras (<i>Briza media</i>), Gewöhnlicher Hufeisenklee (<i>Hippocrepis comosa</i>), Tauben- Skabiose (<i>Scabiosa columbaria</i>) und/oder andere Arten des Biototyps Magerrasen, basenreich. Die Böschung ist durch Erosionsschutzmatten bzw. Geotextil aus Kokos (Langlebigkeit) vor Erosion zu schützen.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme: 1.319 m²</b>				
<b>Zielbiotop:</b>	<i>Basiphytischer Trocken-/ Halbtrockenrasen (G312 (GT6210)).</i>	<b>1.319 m²</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211), Rad-/Fuß- und Wirtschaftswege befestigt (V32), Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung (B212-WN00B, B212-WO00BK)</i>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <i>Ab dem dritten Jahr nach Anlage ist der Bestand maximal jährlich mit einem Auslegemäher ohne Befahrung der Böschungflächen zu mähen. Das Mahdgut ist abzutransportieren, um die Fläche mager zu halten. Die Böschungsbefestigungen sind ggf. zu erneuern.</i>				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---				

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Entwicklung von artenarmem Grünland</i>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan; innerhalb der Bauzone und BE-Fläche</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland ist im Randbereich des unmittelbaren Vorhabensbereichs Grünland zu entwickeln.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>Kleinteilig Gebüsche und Hecken mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten im Bereich des Kraftwerks; Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung insbesondere südlich des Längmühlbachs sowie im Osten des UG; Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen, überwiegend standortgerechte, einheimische Arten, mittlere Ausprägung; kleinteilig mäßig veränderte Fließgewässer (Längenmühlbach); Rad-/Fuß- und Wirtschaftswege befestigt sowie größere Bereiche mit mäßig extensiv genutztem, artenarmen Grünland.</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Der Verlust an Grünlandstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die bau- und anlagebedingten Vegetationsentfernung soll durch die Entwicklung von Grünland ausgeglichen werden. Ziel-Biototyp ist mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (Biotopschlüssel G211).</i>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> B2 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>				
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 2</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten wird auf den bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen innerhalb der Bauzone und einer BE-Fläche artenarmes Grünland entwickelt. Ausgenommen hiervon sind die im Gebiet vorhandenen Verkehrswege und befestigten Flächen. Vor der eigentlichen Entwicklung sind eine sorgfältige Beräumung der Flächen (rückstandslose Beseitigung sämtlicher Bau- und Bauhilfsstoffe sowie sonstiger Fremdstoffe) und ggf. eine anschließende Tiefenlockerung durchzuführen. Die anschließende Entwicklung des artenarmen Grünlands erfolgt vorrangig durch natürliche Sukzession.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme: 1.870 m<sup>2</sup></b>				
<b>Zielbiotop:</b>	<i>mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211).</i>	<b>1.870 m<sup>2</sup></b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211), Gebüsche und Hecken (B112-WH00BK), Feldgehölze (B212-WN00BK; B212-WO00BK), Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen, (B312) Mäßig veränderte Fließgewässer (F14), Rad-/ Fuß- und Wirtschaftswege (V32)</i>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <i>Die Entwicklung des artenarmen Grünlands erfolgt vorrangig durch natürliche Sukzession, ggf. ist sie durch Ansaat zu beschleunigen, falls möglich, durch lokale bis regionale Saatgutübertragung. Zusätzliche Pflegemaßnahmen sind vorraussichtlich nicht erforderlich.</i>				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---				

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 3</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland</i>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan; BE-Fläche im Osten des UG</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B2: Bau- und anlagebedingt kommt es zu dem Verlust von Vegetation. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch den bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetationsstrukturen, insbesondere von Grünland ist im Randbereich des unmittelbaren Vorhabensbereichs Grünland zu entwickeln.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland östlich der geplanten FAA.</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Der Verlust an Grünlandstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die bau- und anlagebedingten Vegetationsentfernung soll durch die Entwicklung von artenreichem Grünland ausgeglichen werden. Ziel-Biotoptyp ist artenreiches Extensivgrünland (Biotopschlüssel G214- GU651L).</i>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> B2 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>					
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 3</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten wird auf der BE-Fläche östlich der geplanten FAA artenreiches Extensivgrünland entwickelt. Vor der eigentlichen Entwicklung sind eine sorgfältige Beräumung der Flächen (rückstandslose Beseitigung sämtlicher Bau- und Bauhilfsstoffe sowie sonstiger Fremdstoffe) und ggf. eine anschließende Tiefenlockerung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Fläche durchzuführen. Die anschließende Entwicklung des artenreichen Extensivgrünland erfolgt vorrangig durch Saatgutübertragung von Spenderflächen mit regionalem Bezug..</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme: 1.317 m<sup>2</sup></b>					
<b>Zielbiotop:</b>	<i>Artenreiches Extensivgrünland (G214-GU651L).</i>	<b>1.317 m<sup>2</sup></b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211)</i>	<b>1.317 m<sup>2</sup></b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <i>Ab dem dritten Jahr nach Anlage ist der Bestand ein- bis zweimal jährlich zu mähen. Der 1. Schnitt ist dabei nach dem 15. Juni durchzuführen. Das Mahdgut ist abzutransportieren, um die Fläche mager zu halten. Eine Düngung ist nicht vorgesehen.</i>					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Eine Anwuchskontrolle ist nach einem Jahr ab Herstellung durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---					



<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 4</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Pflanzung von Einzelbäumen</i>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan; mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B2: Durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetation inklusive Gehölzstrukturen. Zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft i.S.d. § 14 BNatschG durch die Rodung von Einzelbäumen mit potenziellen Vogel- und Fledermausquartieren sind Einzelbäume zu pflanzen.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland östlich der geplanten FAA, welches während der Bautätigkeit als BE-Fläche genutzt wird.</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Der Verlust an Gehölzstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die Rodung bestehender Einzelbäume soll durch eine Baumpflanzung mit engem Raumbezug zu den entfernten Einzelbäumen ausgeglichen werden. Ziel-Biotoptyp sind Einzelbäume, junge Ausprägung (Biotopschlüssel B311).</i>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> B2 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>				
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 4</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Nach Abschluss der Bautätigkeiten sind Einzelbäume zu pflanzen. Vor der Pflanzung ist bei zu hoher Lagerungsdichte eine Tiefenlockerung durchzuführen. Sind nicht ausreichende Feinanteile im Boden vorhanden, ist ggf. ausreichend Oberboden aufzutragen. Anschließend sind fünf heimische, standortgerechte Baumarten aus gesicherter regionaler Herkunft zu pflanzen. Die Artauswahl ist an die Artzusammensetzung der im Zuge der Baumaßnahme zu rodenden Einzelbäume anzulehnen. Für die Pflanzung sind 2-3-jährige Bäume zu verwenden.</i> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 5 St.				
<b>Zielbiotop:</b>	<i>Einzelbäume, junge Ausprägung (B311)</i>	<b>5 St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211)</i> <b>5 St</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten <i>Die Einzelbäume sind am Projekt-Bauende zu pflanzen, vor Rückbau des Reptilienschutzzauns. Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i>				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <i>Die Jungbäume sind mit einem Verbisschutz als Einzelbaumschutz mit einem "Hasen- und Rehwildsicheren", 1,6 m hohen Knotengeflecht zu umgeben. Als Anwuchspflege ist in den ersten beiden Jahren bei Trockenheit regelmäßig zu wässern. Der unmittelbare Bereich um die Einzelbäume ist in den ersten Jahren nach der Pflanzung bis zur Etablierung des Bestandes zweimal pro Jahr zu mähen bzw. zu mulchen. Die erste Mahd sollte vor der Blüte der Goldruten (<i>Solidago canadensis</i>, <i>Solidago gigantea</i>) Ende Mai / Anfang Juni erfolgen, die zweite Mahd während des Blühbeginns des Drüsigen Springkrauts (<i>Impatiens glandulifera</i>) und vor deren Samenreife im Juli / August. Der genaue Zeitpunkt ist in Abhängigkeit der Witterung festzulegen. Die Aufforstungspunkte sind ein Jahr nach der Pflanzung auf ausgefallene Bäume zu kontrollieren. Ausgefallene Bäume sind artgleich zu ersetzen.</i>				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <i>Eine Anwuchskontrolle ist jährlich durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---				

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 5</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b><i>Pflanzung von Gehölzen</i></b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan; mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt Nr. B2: Durch den Neubau der Fischaufstiegsanlage kommt es zu einem bau- und anlagebedingten Verlust von Vegetation inklusive Gehölzstrukturen. Zum Ausgleich des Biotops B212-WN00BK ist eine Ersatzpflanzung entlang des Sickergrabens südlich des Längenmühlbachs geplant. Die geplante Ausgleichsfläche befindet sich ca. 1.300 m westlich des Eingriffsraums. Die Fläche ist mit mäßig extensiv genutztem, artenarmen Grünland ausgestattet. Sie befindet sich nördlich des Sickergrabens, welcher bereits abschnittsweise (insbesondere östlich der Fläche und südlich des Grabens) eine vorhandene gewässerbegleitende Gehölzstruktur aufweist. Entlang des Sickergrabens soll eine Gehölzreihe gepflanzt werden. Entlang des Grabens sind für Gehölzarten feuchter Standorte geeignete Bedingungen vorhanden. Alternativ kann die Maßnahme auch auf einer anderen Fläche in der Umgebung umgesetzt werden. Hier ist zu beachten, dass ein ausreichend feuchter Standort durch die Nähe zu einem Gewässer, einer Senke oder ähnlichen Standortverhältnissen vorhanden sind.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland ca. 1,3 km westlich der geplanten FAA. Die Fläche befindet sich nördlich des Sickergrabens (südlich des Längenmühlbachs). Der Sickergraben ist in einigen Bereichen bereits mit gewässerbegleitenden Feldgehölzen bewachsen, weist jedoch entlang der beplanten Fläche keine Gehölze auf. Hier weist allerdings die Grabenböschung bzw. deren Rand einen sporadischen Gehölzaufwuchs (u.a. Hasel, Ahorn) auf.</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Der Verlust an Gehölzstrukturen und deren Habitatfunktionen durch die Rodung des gewässerbegleitenden Feldgehölzes soll durch eine Gehölzpflanzung mit engem Raumbezug zu dem entfernten Biotop ausgeglichen werden. Ziel-Biotoptyp ist ein Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten (Biotopschlüssel B211).</i>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> B3, B5, B6 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>					
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 5</b>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:					
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>					
<p><i>Die Fläche am Sickergraben ist mit gebietsheimischen Gehölzen zu bepflanzen. Hierfür sind Arten feuchter Standorte zu verwenden. Dabei sind gebietsheimische Arten zu pflanzen, die innerhalb des zu entfernenden geschützten Biotops nachgewiesen wurden. Hierfür kommen bspw. Europäische Hasel (Corylus avellana), Schwarz-Erle (Alnus glutinosa), Grau-Erle (Alnus incana), Hänge-Birke (Betula pendula), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Schwarz-Pappel (Populus nigra), Schwarzwerdende Weide (Salix myrsinifolia, nur Wildherkünfte aus dem Nahraum), Purpur-Weide (Salix purpurea), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Berg-Ulme (Ulmus glabra) oder Wasser-Schneeball (Viburnum opulus) in Betracht.</i></p> <p><b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 406 m<sup>2</sup></p>					
<b>Zielbiotop:</b>	<i>Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung (B211-WN00BK)</i>	<b>406 m<sup>2</sup></b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211)</i>	<b>406 m<sup>2</sup></b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b>					
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten					
<p><i>Das Gehölz ist am Projekt-Bauende zu pflanzen. Es handelt sich um eine dauerhafte Maßnahme.</i></p> <p><i>Das Feldgehölz muss Biotopstatus erreichen. Somit hat ein geeignetes Monitoring stattzufinden. Sobald der Biotopstatus nach LfU Kartier-Leitfaden erreicht ist, muss eine Meldung in die Biotopkartierung erfolgen.</i></p>					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>					
<p><i>Die Jungbäume sind mit einem Verbisschutz zu umgeben. Hierzu ist die Pflanzfläche mit einem "Hasen- und Rehwildsicheren", 1,6 m hohen Knotengeflecht zu zäunen. ggf. ist ein Einzelbaumschutz vorzunehmen. Als Anwuchspflege ist in den ersten beiden Jahren bei Trockenheit regelmäßig zu wässern. Die Pflanzfläche ist in den ersten Jahren nach der Pflanzung bis zur Etablierung des Bestandes zweimal pro Jahr zu mähen bzw. zu mulchen. Die Aufforstungsfläche ist ein Jahr nach der Pflanzung auf ausgefallene Gehölze zu kontrollieren. Ausgefallene Gehölze sind artgleich zu ersetzen.</i></p>					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>					
<p><i>Eine Anwuchskontrolle ist jährlich durch geeignetes Personal durchzuführen.</i></p>					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>					
<p><i>Die genaue Anzahl der zu pflanzenden Gehölze sowie die Artenzusammensetzung und Verteilung über die Maßnahmenfläche ist Gegenstand der Ausführungsplanung. Bzgl. der Artenzusammensetzung ist in jedem Fall das Dokument „Liste der heimischen Gehölzarten für die Gemeinde Dingolfing (Landkreis Dingolfing) der Regierung von Niederbayern (Oliver Dibal, 2020) zu beachten.</i></p> <p><i>Grunderwerb erforderlich.</i></p>					

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 6</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <i>Wiederherstellung stark veränderter Fließgewässer</i>		<b>Maßnahmentyp</b> V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlage-Nr.: 7.6 Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <b>Gemäß Maßnahmenplan; mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland</b>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmenumfang und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <i>Konflikt- Nr. W1: Baubedingt werden im Randbereich der Isar Aufschüttungen vorgenommen, um den Bau von Ein- und Ausstiegsbauwerk zu ermöglichen</i>  <i>Als Ausgleich müssen sämtliche Aufschüttungen, die lediglich dem Bau der Ein- und Ausstiegswerke dienlich und nicht anlagebedingt benötigt werden, nach Abschluss der Bauarbeiten rückstandslos aus dem Fließgewässer entfernt werden.</i>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <i>Stark verändertes Fließgewässer (F12), nur wenige Meter flussaufwärts und flussabwärts vom Wasserkraftwerk entfernt.</i>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <i>Der vor Beginn der Baumaßnahme bestehende Zustand soll wiederhergestellt werden (F12). Alle vorübergehenden Aufschüttungen müssen restlos entfernt werden.</i>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> W1 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		

<b>Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme</b>					
<b>Projektbezeichnung</b> <i>Neubau Fischaufstiegsanlage Dingolfing, Isar, Los 2b Isarkilometer 46,3</i>		<b>Vorhabenträger</b> <i>Uniper Kraftwerke GmbH Bayern Planende Stelle: Inros Lackner SE</i>		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 6</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <i>Die vorübergehend zum Bau der Ein- und Ausstiegsbauwerke errichteten Aufschüttungen sind rückstandslos zu entfernen.</i>					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 1.017 m <sup>2</sup>					
<b>Zielbiotop:</b>	<i>Stark verändertes Fließgewässer (F12)</i>	<b>1.017 m<sup>2</sup></b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<i>Stark verändertes Fließgewässer (F12)</i>	<b>1.017 m<sup>2</sup></b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b>					
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>					
Der Ausgangszustand wird wiederhergestellt. Es bedarf keiner weiteren Entwicklung oder Pflege.					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>					
<i>Eine Anwuchskontrolle ist jährlich durch geeignetes Personal durchzuführen.</i>					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>					
-					